



Auf Haus Düsse wurde ein weißer Kunststoffboden für die Ferkelaufzuchtucht getestet.

Haus Düsse teilt mit

Im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse wurden Erfahrungen mit einem **weißen Kunststoffrost für die Ferkelaufzucht** gesammelt. Reinhard Schulte-Sutrum berichtet.

Kunststoffroste gelten in der Ferkelaufzucht nach wie vor als guter Standardboden. Neben guten hygienischen Eigenschaften zeichnen sie sich durch eine geringe Wärmeleitfähigkeit aus. Davon profitieren insbesondere die frisch abgesetzten Ferkel, denen nach dem Umstallen in den Aufzuchtbereich beim Liegen keine Wärme durch den Boden entzogen wird. Aus diesem Grund macht der Kunst-

stoffboden in den meisten Ferkelaufzuchtställen einen Anteil von 50 bis 100 % aus, wobei die Kombination aus Kunststoffrosten und Betonspaltenbodenelementen oftmals dann gewählt wird, wenn zur Fundamentstabilisierung ein gewisser Klauenabrieb bei den Ferkeln gewünscht wird – zum Beispiel, weil die Tiere etwas länger im Aufzuchtstall gehalten werden sollen und sie zum Schluss dann mehr als etwa 35 kg wiegen.

Werden die Ferkel leichter ausgestallt (bis etwa 30 kg), ist eine Bodenkombination mit Betonspalten zur Förderung des Klauenabriebs noch nicht notwendig.

Sondermaß und Extrafarbe

Beim Fußboden für die Ferkelaufzucht können die Landwirte zwischen zahlreichen Modellen der verschiedenen Hersteller wählen. Üblich sind Roste mit 400 bis 600 mm Breite, die auf Unterzügen aus gewalzten, verzinkten Flacheisen montiert werden. Um den statischen Anforderungen bei verschiedenen Güllekanalbreiten zu genügen, gibt es seitens der Fußbodenhersteller entsprechende Empfehlungen zu den benötigten Unterzügen (Trägerabstand und -stärke bzw. -höhe).

In den Ställen des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse sind etliche verschiedene Fußböden



Mit Wasserwaage und Zollstock wurde überprüft, ob sich der Großflächenrost zu weit durchbiegt.



Der „Piccoletto“-Rost gehört bezüglich des Geräuschpegels eher zu den leiseren Kunststoffböden. Fotos: Schulte-Sutrum

verbaut, um deren Tauglichkeit bzw. Vor- und Nachteile in der Praxis zu testen und beurteilen zu können. **Neu ist ein weißer Kunststoffrost aus dem Hause Stall-Ring System-Elemente GmbH in Lippstadt. Die Bodenelemente vom Typ „Piccoletto 810-natur“ messen 800 x 1000 mm, wodurch gegenüber herkömmlichen (schmalen) Rostbreiten bis zu 50 % weniger Unterzüge notwendig sind. Das soll die Stallbaukosten deutlich senken.**

In der „Natur“-Variante ist dem weißlich hellen Boden aus Polypropylen-Granulat (PP), anders als sonst üblich, kein grüner Farbzusatz beige-mengt. **Was die Maximalbelastung angeht, so ist der Kunststoffrost der Typenserie „Piccoletto“ für Ferkel bis etwa 30 kg zugelassen (zur Orientierung: der schon länger verfügbare „Piccolino 800“ im 800-x-800-mm-Maß ist bis 50 kg Ferkel-gewicht zugelassen). Allerdings weist der „Piccoletto“ gegenüber dem „Piccolino“ nach Aussage des Herstellers bauartbedingt einen Kosten-vorteil von rund 20 % auf.**

Fußböden im Preisvergleich

Für die Landwirte ist der Anschaffungspreis in-dessen wichtig. Sie wollen aber auch wissen, ob sich der neue Boden in der Praxis bewährt. Des-halb hat Haus Düsse zu Beginn des Jahres 2011 ein Ferkelaufzuchtabel mit dem neuen Ferkel-Kunststoffrost „Piccoletto 810-natur“ ausstatet. Zur Anpassung an die Abteilmaße von 4,50 x 10 m wurde eine Kombination mit ent-sprechenden Bodenelementen der Serie „Picco-lino“ vorgenommen. Dies war problemlos durch einen Höhenausgleich der Unterzüge möglich. In dem Abteil wurden zwölf Rostenreihen mit dem weißen „Piccoletto“ und eine Reihe mit ein-em 400 mm breiten Bodenelement aus der Ty-

penserie „Picco“ verlegt. Dafür wurden 14 Un-terzüge mit einer Länge von je 4,50 m, also ins-gesamt 63 laufende Meter (lfd. m) benötigt. Alternativ hätten hier übliche Rostenbreiten von nur 500 mm Verwendung finden können. In diesem Fall würden dann aber 21 Unterzüge mit einer Gesamtlänge von 94,50 m benötigt. Bei Kanalbreiten von 1,50 m werden 80 mm hohe und 5 mm starke Unterzüge empfohlen. Setzt man einen Preis von 5 €/lfd. m Unterzug an, führt dieses auf das Abteil bezogen zu einer Kos-tenmehrbelastung von 157,50 € gegenüber der Rostbreite von 800 mm. Müssen aufgrund grö-ßerer Kanalbreiten die Unterzüge der 800-mm-Roste höher (also stärker) ausgeführt werden, verändert sich der hier dargestellte finanzielle Vorteil.

Letztlich lässt sich der Gesamtpreis für den Fuß-boden (inklusive passender Unterzüge) aber so-wieso nicht allgemeingültig kalkulieren. Wel-che Variante im Einzelfall wie teuer wird, er-fährt der bauwillige Landwirt erst, wenn er sich mehrere Alternativen verbindlich anbieten lässt, diese mithilfe seines Bauberaters prüft und abschließend mit den Herstellern bzw. Lie-feranten individuell verhandelt.

Und die Praxistauglichkeit?

Die Spannweite von 800 mm zwischen den Un-terzügen beim „Piccoletto“-Einbau wirft die Fra-ge nach der Haltbarkeit im praktischen Betrieb auf. **Die ersten Erfahrungen auf Haus Düsse sind hier durchaus positiv. Die größere Spannweite lässt zwar ein etwas stärkeres und elastisches Durchbiegen in der Mitte der Bodenelemente zu. Dies führte aber bisher zu keinem „Durchhän-gen“ oder gar Bruch der Böden. An stark belaste-ten Bereichen, wie zum Beispiel vor den Futter-**

automaten, sind bis jetzt ebenfalls keine Verän-derungen an den Böden zu erkennen. Die mit Wasserwaage und Zollstock ermittelte Nachgie-bigkeit von etwa 1,0 cm ist nach Herstellerangabe auf das spezielle, besonders schlagzähe PP-Ma-terial zurückzuführen und stellt keine Abwei-chung durch eine Überbelastung des Bodens dar. **Im bisherigen Praxisbetrieb auf Haus Düsse konn-ten keine störenden Einflüsse des neuen Buch-tenbodens auf die Ferkel, wie zum Beispiel Gelenkprobleme, durch ein „Aufschwingen“ der Böden, beobachtet werden. Auch äußerliche Ver-letzungen der Ferkel durch die Böden hat es nicht gegeben.**

Was den Geräuschpegel im Stall betrifft, so ist dieser bei Kunststoffrosten stets deutlich höher als zum Beispiel bei der Haltung auf Betonböden. **Innerhalb der Kunststoffroste gehört der „Picco-letto“ eher zu den leiseren Böden. Auch wenn sich die Ferkel schnell im Pulk auf dem Kunst-stoffboden bewegen, wird es für den Landwirt im Stall nicht unangenehm laut.**

Obwohl dem „PP-Naturboden“ (reines PP-Granu-lat ohne Einfärbung) kein Farbstoff beige-mengt wurde, ist das Erscheinungsbild weiß. Dies führt bei gleicher Beleuchtung aufgrund der stärkeren Reflexion zu einer besseren Lichtausbeute und zu einem helleren Stall.

Die Tierkontrolle ist durch die weißliche Boden-farbe nicht gestört. Im Gegenteil, im teilabgedeck-ten Liegebereich erleichtert der Licht reflektieren-de Fußboden sogar die Ferkelbeobachtung. Und auch beim Reinigen des Abteils bietet der weiße Boden Vorteile, wie das Düsser Stallpersonal be-richtet: Schmutzrückstände sind deutlicher zu er-kennen. Bisher konnten nach dem Reinigen auch noch keine farblichen Veränderungen am weißen Kunststoffrost beobachtet werden, wie sie beson-ders in den Kotecken zu vermuten wären. ■

Anzeige

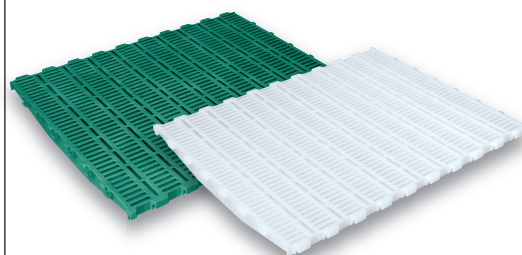
Stall-Ring hat, was Schweine wünschen!

Stall-Ring
BODENSYSTEME FÜR SCHWEINE


Ferkel-Kunststoffroste

Piccoletto 810-natur (800x1000 mm)
Piccoletto 810-grün (800x1000 mm)

Kombinierbar mit Piccolino 800/801.

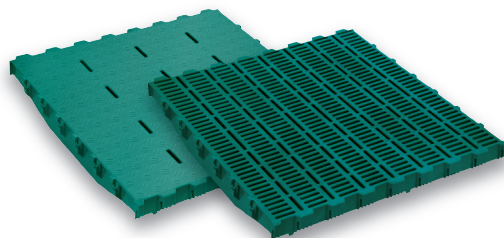


Für Ferkel bis ca. 30 kg



Ferkel-Kunststoffroste

Piccolino 450 (450x800 mm)
Piccolino 451 (450x800 mm, geschlossen)
Piccolino 800 (800x800 mm)
Piccolino 801 (800x800 mm, geschlossen)



Für Ferkel bis ca. 50 kg

Stall-Ring GmbH · Dr.-Zahn-Straße 13 · D-59555 Lippstadt · Tel: + 49(0)2941-6984 · info@stall-ring.de · www.stall-ring.de